

novafloor 1505

Kurzbeschreibung

Lösemittelfreies, pigmentiertes 2K-Epoxydharz

Verarbeitungshinweise

tedema®novafloor 1505 kann gespachtelt, gerakelt oder aufgerollt werden. Bei Schichtdicken >1,5 mm muß zur Entlüftung mit der Stachelwalze nachgearbeitet werden. An senkrechten Flächen müssen geeignete Stellmittel hinzugegeben werden.

Untergrund und Verarbeitung

1. Untergrundzustand und -vorbereitung

Der Betonuntergrund muß zum Zeitpunkt der Beschichtung trocken, tragfähig, feingriffig, frei von Schlempe, Staub und losen Teilen sein; ferner frei von Öl, Fett und sonstigen Verunreinigungen, die als Trennmittel wirken können. Als geeignete Verfahren zur Untergrundvorbereitung empfehlen wir Strahlen mit festem Strahlgut, Hochdruckwasserstrahlen >600 bar oder Kugelstrahlen. Die Abreißfestigkeit der Fläche muß im Mittel mindestens 1,5 N/mm² betragen, wobei der kleinste Einzelwert 1,0 N/mm² nicht unterschreiten darf. Die Temperatur des jeweiligen Untergrundes muß mind. 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit darf bei Einbau des Materials 75% bei 10 °C bzw. 85 % bei 23 °C nicht überschreiten.

Die Betonfeuchtigkeit muß <4 Gew.-% sein. Der zu beschichtende Untergrund muß gegen aufsteigende Feuchtigkeit geschützt sein. Bei tiefen Ausbrüchen ist der Beton vor der Beschichtung z.B. mit tedema®novafloor Mörtel pastös zu reprofiliert.

2. Anmischen des Materials

tedema®novafloor 1505 wird im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Die Komponente A wird grundsätzlich aufgerührt. Die Härterkomponente B wird der Harzkomponente A restlos zugegeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (max. 300 U/min) gründlich durchmischen bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht (ca. 5 Minuten).

novafloor 1505

Sehr gründlich mischen! Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter auch in senkrechter Richtung gleichmäßig verteilt.

Nicht aus dem Liefergebilde verarbeiten! Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.

3. Verarbeitung

tedema®novafloor 1505 kann gespachtelt, gerakelt oder aufgerollt werden. Bei Schichtdicken $>1,5$ mm muß zur Entlüftung mit der Stachelwalze nachgearbeitet werden. An senkrechten Flächen müssen geeignete Stellmittel zugegeben werden. Weitere Angaben, auch zur Untergrundvorbereitung, siehe tedema®novafloor Verarbeitungsregeln.

Systemaufbauvorschläge tedema®novafloor 1505

3.1 Grundierung

Der wie unter Punkt 1 vorbereitete Untergrund wird mit tedema®novafloor 11125 grundiert und mit feuergetrocknetem Quarzsand $\varnothing 0,3 - 0,8$ mm abgestreut.

Verbrauch:

tedema®novafloor 1505
ca. 200 – 400 g/m²

Abstreuerung mit Quarzsand $\varnothing 0,3 - 0,8$ mm
ca. 1,0 kg/m²

3.2 Bodenbeschichtung bis 1 mm

tedema®novafloor 1505 wird auf die grundierte Fläche aufgebracht.

Verbrauch:

tedema®novafloor 1505
ca. 0,6 – 1,5 kg/m² /mm Schichtdicke,
je nach gewünschter Rutschhemmung

novafloor 1505

3.3 Bodenbeschichtungen 1,5 –3,0 mm

3.3.1 Als Dünnbeschichtung

tedema®novafloor 1505 wird auf die grundierte Fläche aufgebracht.

Verbrauch:

tedema®novafloor 1505

ca. 1,45 kg/m² /mm Schichtdicke

3.3.2 Als Verlaufmörtel im Mischungsverhältnis 1 :0,5

Aus tedema®novafloor 1505 und feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,1 –0,4 mm wird ein Verlaufmörtel im Mischungsverhältnis 1 :0,5 gemischt und auf die grundierte Fläche aufgebracht.

Verbrauch:

tedema®novafloor 1505

ca. 1,15 kg/m² /mm Schichtdicke

Quarzsand Ø 0,1 –0,4 mm

ca. 580 g/m² /mm Schichtdicke

3.3.3 Als Verlaufmörtel im Mischungsverhältnis 1 :0,8

Aus tedema®novafloor 1505 und feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,1 –0,4 mm wird ein Verlaufmörtel im Mischungsverhältnis 1 :0,8 gemischt und auf die grundierte Fläche aufgebracht.

Verbrauch:

tedema®novafloor 1505

ca. 1,0 kg/m² /mm Schichtdicke

Quarzsand Ø 0,1 –0,4 mm

ca. 800 g/m² /mm Schichtdicke

3.3.4 Als Verlaufmörtel im Mischungsverhältnis 1 :1

novafloor 1505

Aus tedema®novafloor 1505 und feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,1 –0,4 mm wird ein Verlaufmörtel im Mischungsverhältnis 1 :1 gemischt und auf die grundierte Fläche aufgebracht.

Verbrauch:

tedema®novafloor 1505
ca. 950 g/m² /mm Schichtdicke

Quarzsand Ø 0,1 –0,4 mm
ca. 950 g/m² /mm Schichtdicke

3.3.5 Abstreuen und Versiegeln der Beschichtungen

Alle Beschichtungen können mit feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,6 –1,2 mm abgestreut und zusätzlich mit tedema®novafloor 1505 versiegelt werden.

Verbrauch:

Abstreuerung mit Quarzsand Ø 0,6 –1,2 mm
ca. 5 kg/m²

tedema®novafloor 1505
ca. 600–800 g/m² /mm Schichtdicke

3.4 Hochabriebfester Verlaufmörtel 5,0 –6,0 mm

Aus tedema®novafloor 1505, feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,1 –0,4 mm und Durop 2 –3 mm wird ein Verlaufmörtel im Mischungsverhältnis 1 :1 :0,5 gemischt. Der Verlaufmörtel wird mit Durop Ø 1 –2 mm oder Ø 2 –3 mm abgestreut.

Verbrauch:

tedema®novafloor 1505
ca. 800 g/m² /mm Schichtdicke

Quarzsand Ø 0,1 –0,4 mm
ca. 800 g/m² /mm Schichtdicke

Durop Ø 2 –3 mm

novafloor 1505

ca. 400 g/m² /mm Schichtdicke

Abstreuerung mit Durop Ø 1 –2 mm oder
Ø 2 –3 mm
ca. 5 kg/m²

Hinweis:

Je nach Sandlieferant können in Abhängigkeit von Kornzusammensetzung und Form geringere Füllgrade erforderlich sein.

4.Hinweis

Frische Beschichtungen sind über einen Zeitraum von mind.24 Stunden vor dem direkten Einwirken von Verunreinigungen und Feuchtigkeit,wie z.B.Regen oder Taufeuchte,zu schützen.Die VOB Teil C (DIN 18363,Abs.3.1.10)ist zu beachten.Witterungsbedingte und/oder UV-bedingte Farbtonveränderungen haben keinen Einfluß auf die Funktionsweise des Beschichtungssystems.Beschichtungsarbeiten im Freien sind grundsätzlich bei fallender Betontemperatur auszuführen.Bei niedrigen Temperaturen muß grundsätzlich mit einer verzögerten Reaktion, aber auch mit einer Veränderung der Materialkonsistenz und ggf.mit einem erhöhten Materialverbrauch gerechnet werden.

Das Mischungsverhältnis eines Verlaufmörtels ist stark temperaturabhängig.Je niedriger die Temperatur umso geringer das mögliche Mischungsverhältnis. Aus diesem Grund ist tedema@novafloor 1505 möglichst bei Temperaturen über 15 °C zu verarbeiten. Bei Schichtenfolgen ohne Zwischenabstreuerung muß bei 10/20/30 °C spätestens nach 36/24/10 Std.weitgearbeitet werden.